

Interreg im Dialog

Austausch | Wissen | Vernetzung

Klimaanpassung in Städten und Regionen



FACTSHEET ZUM WEBINAR
VOM 23. APRIL 2026



WARUM DIESES THEMA?

Klimaanpassung – Hitzewellen, Starkregen, Überschwemmungen und Dürre stellen Kommunen ebenso wie Unternehmen und Politik vor wachsende Herausforderungen.

Die Beiträge des Webinars zeigen, dass Klimaanpassung nicht im Alleingang, sondern durch **Kooperation, lokales Engagement, Datenkompetenz und den Mut** entsteht, neue Wege zu erproben. Transnationale Interreg Projekte verknüpfen diese Elemente in der Praxis und leisten damit einen wichtigen Beitrag.

ERKENNTNISSE

Sektorübergreifende Zusammenarbeit ist zentral:

Klimaanpassung entsteht im Zusammenspiel von Verwaltung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und weiteren Akteuren.

Entsiegelung verändert: Naturnah gestaltete Flächen sind nicht automatisch pflegeintensiver. Hier können Kommunikation und Aufklärung helfen.

Höhere Aufenthaltsqualität: Begrünung, Beschattung und Wasserelemente verbessern das Mikroklima und stärken soziale Teilhabe.

Datenerfassung als zentrale Herausforderung: Sowohl innerhalb Deutschlands als auch europaweit fehlen einheitliche Systeme zur Klimadatenerhebung und -auswertung.

Übertragbarkeit und Verstetigung brauchen

Ressourcen: Lösungen müssen an lokale Kontexte angepasst werden; langfristige Sicherung von Ergebnissen ist ein zentraler Bedarf.

IMPULSE AUS DEN PROJEKTEN

B-Green (Nordwesteuropa)

- Entwicklung klimaresilienter Gewerbegebiete
- Herausforderung Mischung aus kommunalen und privaten Flächen

MARGIN (Alpenraum)

- nachhaltiges Grundwassermanagement in Städten
- Datenmanagement, IT und Planung

FlashFloodBreaker (Nordwesteuropa)

- Reduzierung der Folgen von Überflutungen durch Raumplanung und Sensibilisierung
- Schulung und Sensibilisierung lokaler Krisenbeteiligter und der Bevölkerung

DISCO (Nordsee)

- Anpassung der wasserwirtschaftlichen Infrastruktur an den Klimawandel
- Anforderungen an die kritische Infrastruktur für die Nutzung digitaler Lösungen und Modellierung

SIRR (Nordsee)

- Stärkung nachhaltiger Innovationen im ländlichen Raum
- Lokale "Hubs" als Multiplikatoren

Cool Neighbourhoods (Nordwesteuropa)

- Maßnahmen gegen Hitzestress auf Stadtteilebene

Climate CRICES (Zentraleuropa)

- Entwicklung eines Dashboards mit Daten zu Klimaimpacts mit Fokus auf Hochwasser, Starkregen, Hitze und Dürre

RE-ENFORCE (Zentraleuropa)

- Transnationale Strategie zur Wiederherstellung degradierter Wälder

Stimmen aus der Diskussion

Kommunikation fördert die Übernahme von Verantwortung durch Institutionen und die Aktivierung von Privateigentümern.

Projekte, Plattformen und Daten sind das Eine. Die **Akzeptanz und Nutzung** dieser ist eine große Herausforderung.

Vertrauen wird im stetigen Dialog aufgebaut. Um neue Maßnahmen vor Ort umzusetzen braucht es den Rückhalt der Bevölkerung und der Unternehmen.